

MIG-Kurs an der RFGS¹

Umsetzung eines Unterrichtskonzepts zur Sprachförderung und zur Unterstützung im Fach LBT in der Berufsschule mit dem Fokus auf das Individuelle Lernen



- Wann:** Jeden Freitag (außer in den Schulferien)
- Uhrzeit:** 13:45 Uhr – 17:00 Uhr
- Wo:** Raum 323 und Raum 311 (wird im Stundenplan der SuS² angezeigt)
- Wer:** Alle SuS mit Sprach- oder Lernschwierigkeiten;
Mit der Zuweisung zum Kurs entsteht eine Verpflichtung!
→ Entschuldigung bei Abwesenheit!
- Was:** Die SuS haben jederzeit die Wahl entweder den Deutschunterricht oder den LBT³-Unterricht zu besuchen:

Deutsch:

Der Fokus wird hier auf die Fachsprache und auf das Verstehen von Textaufgaben gelegt.

LBT-Unterricht:

Hier werden – je nach Ausbildungsjahr – die Inhalte des aktuellen LBT-Unterrichts gezielt wiederholt und didaktisch reduziert vertieft.

¹ Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule

² Schülerinnen und Schüler

³ Lernfeld Berufstheorie

LBT-Unterricht:

Auf der Grundlage des jeweiligen Rahmenlehrplans werden die Unterrichtsinhalte des laufenden Schuljahres **wiederholt und intensiviert**. Dabei steht wie im Deutschunterricht auch die **Fachsprache** im Vordergrund. Anzustreben ist ein inklusiver Unterricht, in dem **Lernschwächen** und Leistungsprobleme jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers beurteilt werden und diese Defizite **gezielt gefördert** werden.

Die individuellen Schwerpunkte, die auf berufsbezogene und berufsübergreifende Handlungskompetenzen beruhen, sollen am Beispiel der Ausbildung als Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gezeigt werden:

Die Tabelle soll lediglich ein paar Beispiele von möglichen Schwerpunkten zeigen.

Schwerpunkte und Lernziele

1. Ausbildungsjahr	Technische Berechnungen bzw. mathematische Grundlagen: <ul style="list-style-type: none">- Einheiten umrechnen, Flächen- und Volumenberechnung- Prozentrechnung, Formel umstellen- Berechnung gestreckter Längen, ... Technische Kommunikation: <ul style="list-style-type: none">- Baupläne lesen und verstehen, Bemaßung und Maßstab- Maßeintragungen, Zeichensymbole und Baumaterialien, ... Fertigungsverfahren Trennen, Umformen, Stundenverrechnungssatz, ... <ul style="list-style-type: none">- ...
2. Ausbildungsjahr	Sanitärräume ausstatten: <ul style="list-style-type: none">- Badplanung, Armaturen, Sanitärgegenstände, Leitungsführung,- Schallschutz und Schutzbereiche, ... Trinkwasseranlagen installieren: <ul style="list-style-type: none">- Enthärtung und Hauswasseranschluss, Schutz des Trinkwassers- Verlegung von Trinkwasserleitungen, ... Wärmeverteilanlagen installieren, Entwässerungsanlagen installieren, ... <ul style="list-style-type: none">- ...
3. Ausbildungsjahr	Trinkwassererwärmungsanlagen installieren: <ul style="list-style-type: none">- Elektrische und zentrale, offene und geschlossene Trinkwassererwärmungsanlagen, Sicherheitstechnische Ausrüstungen- Solarthermie, ... Ressourcenschonende Anlagen installieren: <ul style="list-style-type: none">- Wärmepumpe, BHKW, Pelletkessel, ... Prüfungsvorbereitung für die anstehende Abschlussprüfung, ... <ul style="list-style-type: none">- ...

Deutsch:

Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts steht die **Fachsprache**. Da der Unterricht die SuS verschiedener Ausbildungsrichtungen unterstützt, werden Texte bzw. **sprachliche Beispiele** unterschiedlicher Fachbereiche genutzt. Zur Unterstützung werden dabei Medien eingesetzt, die dabei helfen sollen, die berufsbezogene Fachsprache zu erlernen (siehe Bildwörterbuch in Tabelle; hier Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Folgende Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund:

Schwerpunkte und Lernziele

- Verbesserung des **Verstehens von Aufgabenstellungen** aus dem Fachunterricht.
- Nominalisierungen, Einsatz des Genitivs und fachtypische Satzbildungen erschweren den fremdsprachlichen Zugang: Welche Informationen sind gegeben? Was soll ich tun? Welche Mittel setzte ich ein bzw. nutze ich zur Lösung der Aufgabe?
- **Fachtexte lesen und verstehen:**
Definitionen von Fachbegriffen, Tabellen, Visualisierung und Kommentare in Fachbüchern, Schaubilder, Statistiken, technische Anleitungen, Ablaufbeschreibungen, fachliche Anweisungen etc.
- **Texte aus dem beruflichen Umfeld verfassen:**
Bericht, Protokoll, E-Mail, Stunden- und Arbeitsnachweise, Lebenslauf, Anschreiben, kurze Stellungnahmen etc.
- **Mündliche Alltagssprache** in Werkstatt und Betrieb **verstehen:**
An der Kommunikation teilnehmen
- Angemessenen **sprachlichen Umgang mit Kunden** einüben:
Telefonisch, per Mail oder direkt
- Bei Bedarf:
Allgemeinsprachliche **Semantik und Grammatik**, soweit auffallende Unsicherheiten bestehen, die im beruflichen Alltag hinderlich sind
- Systematische **Erweiterung des fachlichen und allgemeinsprachlichen Vokabulars**